

Immobilien-Schatz wird wachgeküsst

Das spätbarocke Gebäude-Ensemble zwischen **BÄUMEN- UND SCHIRMSTRASSE** blieb jahrzehntelang unbeachtet. Nun wird das Anwesen saniert, VON BIRGIT HEIDINGSFELDER

FÜRTH. Die Bäumenstraße ist gesäumt von Baudenkmälern. Geschichtsträchtige Gasthäuser wie „Stadtwapen“ und „Schilderwach“, etliche Wohngebäude, das Amtsgericht: In der auf den ersten Blick unspektakulären Parallel-Verbindung zur Königsstraße macht die „Denkmalstadt Fürth“ ihrem Namen alle Ehre.

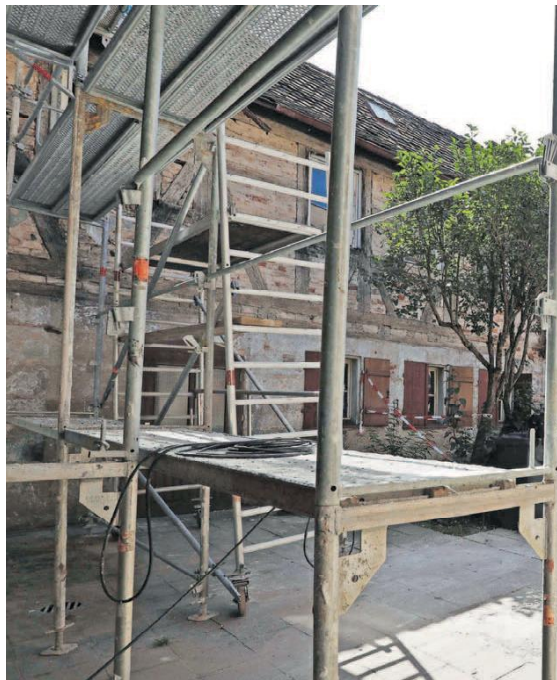
Dass eines Tages auch das heruntergekommene Anwesen an der Ecke zur Schirmstraße in dieser Reihe ein Blickfang sein könnte, dürfte Passanten bislang kaum aufgefallen sein. Der Grund: Mehrere Fensteröffnungen und ein Seiteneingang sind vor langer Zeit hinter Mauersteinen und Putz verschwunden, nach außen wirkt das Ganze wie eine angegraute Stadtmauer, an der man achtlos vorübergeht.

Bei einem Pressetermin im noch gepflasterten Innenhof schwärmte Oberbürgermeister Thomas Jung nun von einem „städtebaulichen Juwel“, von dem auch er, der seit 17 Jahren vom Rathaus aus herüberblicken kann, nichts geahnt habe. Jung nannte es eine „traumhafte Entdeckung“, dass Teile der ländlich anmutenden Hofanlage, die aus Wohngebäuden und Stallungen besteht und die er mit dem Stadlerhof am Grünen Markt vergleicht, Jahrhunderte unverändert geblieben seien.

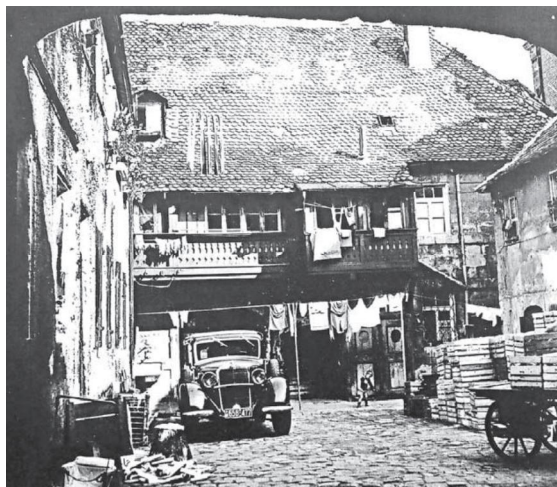
Inzwischen stellt ein Gerüst den doppelflügeligen Eingang der Bäumenstraße 14, über dem sich ein Korbogen aus Sandstein wölbt. Und aus dem Innenhof ragt ein Kran auf, der demnächst Hilfe leisten soll, wenn ringsherum die Dächer ab- und neu gedeckt werden.

Anfang 2018 haben die Gebäude, die sich um den Hof gruppieren, den Besitzer gewechselt. Das Ehepaar Andreas Striezel und Gisela Bolbacher, das in Erlangen eine Tierarztpraxis betreibt und schon in der Fürther Maxstraße das Haus Nummer drei sanieren ließ, erwarb es von einer Erbengemeinschaft. Striezel sagt, er liebe Altbauten und trage gern zu ihrem Erhalt bei. Für die Modernisierung veranschlagt er einen „einstelligen Millionenbetrag“.

Partner war und ist bei beiden Objekten Andreas Labs von der hiesigen AL Immobilien Projektentwicklung GmbH & Co. KG, die zurzeit auch zwei Objekte ganz in der Nähe umbaut: In der Königstraße 115 (vormals Ballett-Centrum) und 117 (Gardinen Maiwald) sollen insgesamt 32 Wohnungen entstehen. Das Barock-Ensemble an der Bäumen-, Ecke



„Städtebauliches Juwel“: Vorerst verstellen im Innenhof des historischen Anwesens in der Bäumen- Ecke Schirmstraße Baugerätschaften den Blick auf die Reize des spätbarocken Gebäude-Ensembles. Die Investoren hoffen, den Immobilien-Schatz bis Ende 2020 vollständig zu heben.



Das war 1949 der Blick von der Hofeinfahrt in der Schirmstraße auf die Rückseite der Bäumenstraße 14 mit Laubengang.

Schirmstraße stammt aus dem Jahr 1742. Ein Teil der Räumlichkeiten war bis zum Rückbau, der laut Labs Schritt für Schritt in enger Abstimmung mit der Denkmalschutzbehörde erfolgte, bewohnt, ein anderer Teil stand seit Jahrzehnten leer.

Als eine der großen Herausforderungen bei der Instandsetzung hat sich die Fassade zur Bäumenstraße entpuppt. Denn, so Labs: „Die baucht sich aus.“ Zur Sicherung müssen aus statischen Gründen Zuganker eingesetzt werden. Im unteren Bereich der Gebäude wollen die Investoren unter Heraklitplatten lange Zeit versteckte Sandsteinfassaden freilegen, sie wollen das ein oder andere Fenster reaktivieren, die alten Kohle- und Ölheizungen auswechseln, Fensterläden instandsetzen, morsche Balken restaurieren.

Das nach einem Brand einst notdürftig geflickte Dach eines der Häuser wird von diesem Provisorium befreit und um eine Etage aufgestockt. So erhält das Gebäude seine

ursprüngliche Höhe zurück, obenauf entstehen Dachgärten.

Beim Rundgang über steile Stiegen und knarrende, mit Steinschutt übersäte Bretterböden wird deutlich, dass noch viel Arbeit investiert werden muss, bis hier neues Leben einkehren kann. Bis Ende 2020 sollen sechs Mietwohnungen mit Wohnflächen zwischen 55 und 97 Quadratmetern und vier Stadthäuser (58 bis 154 Quadratmeter) entstehen.

Autos sollen im Hof künftig gar nicht mehr abgestellt werden. Geplant seien Fahrradstellplätze, sagt Striezel, und auch eine Ladestation für E-Bikes. Den Innenhof wollen er und seine Frau begrünen und in eine kleine Ruheoase verwandeln. Projektentwickler Labs erklärt, das ganze Pflaster werde entfernt. Er erwähnt einen „großen Baum“, der hier einmal stehen soll, und einen „schönen Brunnen“. Man kann es sich gut vorstellen, denn schon jetzt ist es hier, mitten in der Stadt, erstaunlich still.

Baugewerbe sucht Azubis

Schulabgänger ohne Lehrstelle haben derzeit **VIELE ANGEBOTE** zur Auswahl. Der Bedarf an Spezialisten in der Branche ist hoch.

FÜRTH. In Fürth haben Schulabgänger immer noch gute Chancen auf einen Ausbildungsplatz im Bauhauptgewerbe. Darauf weist die Industrieergewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) hin. Nach Angaben der Agentur für Arbeit sind in ganz Bayern noch rund 2600 Lehrstellen in der Branche zu vergeben. „Eine Ausbildung zum Maurer, Zimmerer oder Straßenbauer ist nicht nur gut bezahlt, sondern bietet auch solide Job-Perspektiven. Gebaut wird immer“, sagt Iris Santoro.

Die Bezirksvorsitzende der IG BAU Mittelfranken geht mit Blick auf fehlenden Wohnraum und den Mangel an Sozialwohnungen davon aus, dass Facharbeiter auch in den nächsten Jahren „händeringend“ gebraucht werden. Auch bei der Sanierung von Straßen, Schienen und Gebäuden sei der Bedarf an Spezialisten hoch.

Die Gewerkschaft rät dazu, sich nach einem Ausbildungsplatz in einem tarifreuen Innungsbetrieb umzusehen. Dort stehen Bau-Azubis im Branchenvergleich in puncto Bezahlung an der Spitze, wie eine Untersuchung des Bundesinstituts für Berufsbildung zeigt. Nach der Lehre können sich Gesellen fortbilden und es bis zum Polier oder Bauleiter bringen. „Die Branche bietet auch große Chancen für Geflüchtete. Integration gelingt vor allem im Job“, sagt Santoro. Nach Angaben der Sozialkassen der Bauwirtschaft arbeitet bundesweit jeder fünfte Auszubildende aus einem Flüchtlingsherkunftsland im Baugewerbe. **fn**

INFO
Weitere Informationen gibt es unter: www.bau-stellen.de

ZEUGENSUCHE Wo ist der Unfall passiert?

FÜRTH. Kurios: Die Polizei hat ein stark beschädigtes Auto und sucht nun dazu eine Unfallstelle.

Am frühen Mittwochmorgen gegen 1.15 Uhr stopten Beamte der Verkehrspolizei in der Poppenreuther Straße einen ziemlich malträtierten Pkw. Der schwarze Toyota C-HR war nur sehr langsam unterwegs, und der Fahrer konnte nicht plausibel erklären, wie es zu den Beschädigungen gekommen war. Da das Auto nicht mehr fahrbereit war, musste es abgeschleppt werden.

Aufgrund des Spurenbildes gehen die Ermittler davon aus, dass der Schaden möglicherweise durch einen Unfall an einem Bahnübergang entstanden ist. Die bisherigen Ermittlungen verliefen jedoch erfolglos.

Die Polizei setzt deshalb auf die Mithilfe von Zeugen, die Hinweise zu dem Fahrzeug oder einer eventuellen Unfallstelle geben können. Möglich ist dies unter der Telefonnummer (09 11) 97 39 97-180. **fn**

IMMOBILIENMARKT

MIETGESUCHE

Suche 2-3zi.-Wgh. verbeamteter, freundlicher und zuverlässiger Gymnasiallehrer, 32 J.,NR, sucht langfristig Wohnung in Fürth, 2-3 Zi., EBK, bis 950 € WM, koll-gs@web.de, 01752586795

www.pilhar-fensterbau.de

MARKTPLATZ

VERKÄUFE

Pilhar Zaunbau ☎ 977 26 54

Ihre Traumküche – inkl. aller Vor- u. Nebenarbeiten, mit eig. Schreiner-service – alles aus einer Hand, Möbelhaus BLOMENHOFER, Siegeldorf, Fürther Str. 27 a, ☎ 75 13 06

www.pilhar-zaunbau.de

HANDWERK & DIENSTLEISTUNGEN

Geschäftsempfehlungen

Pilhar Fensterbau ☎ 977 26 54

Aktuelle Sonderthemen jetzt auch Online
www.nordbayern.de/fuerth

Abschied nehmen
KUNSTHAAR, HAARSTYLING, FRISUREN, HAARFÄRBE

Ihre Spezialisten
FACHGESCHAFT FÜR DENTISTIK

Freizeit – pur
KLEBER, ANKLEBER, GEMISCHT